

Auszug aus dem Akte der Staatspolizeileitstelle Wien

Z. II G 535/38

über Oberpolizeirat Dr. ^{0-11/2} Neumann, am 10.X.1888 in Wien geboren, dahin zuständig, röm.kath., verheiratet, Wien, VIII., Josefstädterstraße 75, III/19 wohnhaft, zuletzt dem Pol.Koate Hernals zugeteilt, Haft seit 12.März 1938.

Bericht der Stapo-Leitstelle an das Geheime Staatspolizeiamt Berlin vom 24. August 1938.

Oberpolizeirat Dr. Neumann ist am 13.II.1919 als Konzeptsbeamter in den Dienst der Polizeidirektion Wien getreten. Er ist Kriegsteilnehmer, hat 42 Monate Felddienstleistung und besitzt verschiedene Kriegsauszeichnungen. Zuletzt war er dem Pol.Koate Hernals als Stadthauptmann-Stellvertreter zugeteilt. In der Zeit vom 16.XI.1933 bis zum 12.II.1934 bekleidete er auch die Stelle eines Kommandanten des Anhaltelagers Wöllersdorf. Über Verlangen der Landesleitung der NSDAP. in Österreich wurde er am 12.März 1938 in Schutzhaft genommen und am 1.4.1938 nach Dachau überstellt.

Dr. Neumann ist nach den übereinstimmenden Angaben der Beamten seiner Dienststelle und der Angehörigen der NSDAP. in seinem Dienstorte ein scharfer Gegner des Nationalsozialismus und hat sich besonders in dessen Bekämpfung hervorgetan. Schon bei seiner Versetzung an seine letzte Dienststelle rühmte er sich seinem Dienstchef gegenüber, daß die Versetzung nur deshalb erfolgt sei, weil der Bezirk ein "Nazinest" sei und er dieses ausforschen und unschädlich machen werde. Er nahm auch sofort mit der Lokalorganisation der VF. die Verbindung auf und meldete dieser jedesmal telephonisch, wenn er im Journaldienst eingeteilt war.

./.

Funktionäre der VF. gingen ständig bei ihm aus und ein und war es das orrensihtliche Bestreben des Oberpol.Rates N e u m a n n, in der VF. eine Funktion zu erreichen.

Seine enge Verbindung mit der VF. ging soweit, daß er deren Funktionären Auskünfte über politische Einstellung von Personen gab und mit ihnen sogar dienstliche Angelegenheiten besprochen hat. Er bekämpfte besonders scharf nat.soz.gerichtete Vereine und zwar dadurch, daß er Vereinslokalen nicht die Genehmigung erteilte. Gleichfalls scharf war sein Vorgehen gegen Besitzer von größeren Lokalen, wo auch von national gerichteten Kreisen Veranstaltungen abgehalten wurden. Diese hat er durch Überwachungen, Entziehung der Sperrstunden und andere Mittel in ihrer Existenz schwer geschädigt.

Untergebene, von denen er eine n.s.Einstellung vermutete, wurden von N e u m a n n auf das ärgste schikaniert und ließ er sie auch in ihrer Tätigkeit überwachen. Er veranlaßte in den nichtigsten und ungerechtfertigsten Fällen Hausdurchsuchungen. Die in Untersuchung berindlichen Nationalsozialisten hat N e u m a n n wiederholt beschimpft und bezeichnete sie mit "Schweine", "Nazihunde", "Staatsverbrecher" und "Kreaturen". Oberpolizeirat N e u m a n n wurde von der Systemregierung ausgezeichnet und er äußerte sich hierüber selbst, daß diese Auszeichnung nur auf Grund seiner Verdienste im Anhaltelager Wöllersdorf erfolgte. Die Gattin des Genannten war Leiterin des Mutterschutzwerkes der VF. im VIII.Bezirk. Sie war ebenfalls durchaus vaterländisch eingestellt.
